

## **Merkblatt:**

# **Kriterien für die Indikation von verstärkten Massnahmen bei einer „komplexen Störung des Sprechens und der Sprache“**

### **Spezifische Spracherwerbsstörung (SSES)**

Diagnostische Kriterien in Anlehnung an die ICD-10 (Dilling et al. 2008)

Eine Spracherwerbsstörung liegt bei signifikanten, zeitlichen und inhaltlichen Abweichungen von der normalen Sprachentwicklung im Kindesalter vor. Sprachproduktion und/oder Sprachverständnis weichen auf mehreren oder allen linguistischen Ebenen (phonetisch-phonologisch, lexikalisch-semantisch, morphologisch-syntaktisch, pragmatisch-kommunikativ) von der Altersnorm nach unten ab. Die kognitive Leistungsfähigkeit ist altersadäquat (IQ >85).

### **Kriterien für verstärkte Massnahmen**

#### **Spezifische Spracherwerbsstörung mit:**

- Obligat Störungen auf der semantisch-lexikalischen (Wortschatz), der morphologisch-syntaktischen (Grammatik) und der pragmatisch-kommunikativen Ebene (Sprachhandlung). Störungen des Sprachverständnisses kommen auf allen Ebenen zum Ausdruck. (Hartmann)
- Bei sukzessiver Mehrsprachigkeit: umfassende Störung der Erstsprache (Häusermann)
- Altersadäquate, kognitive Leistungsfähigkeit (IQ > 85, Konfidenzintervall 90%-Niveau 81-90)
- Nicht obligat sind Störungen auf der phonetisch-phonologischen Ebene (Lautbildung und Aussprache), treten jedoch häufig auf. (Kannengieser)

### **Abgrenzung**

Ambulante Logopädie	Verstärkte Massnahmen
Die mit einem standardisierten und normierten Test erfassten Fähigkeiten der rezeptiven/expressiven Sprache liegen auf einer oder mehreren sprachlich-kommunikativen Ebenen 1,5 bis 2 Standardabweichungen unterhalb der Altersnorm des Kindes (T=30-35)	Bei mehr als 2 Standardabweichungen auf mehreren linguistischen Ebenen sind verstärkte Massnahmen möglich. (T<30)

### **Komorbide Störungen**

Als Folge oder als Begleitung einer komplexen Sprachstörung sind Störungen im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen, im emotionalen und Verhaltensbereich, wie auch Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben möglich.

## Anmeldung bei SPD/KJP

- Nach einer Therapiesequenz von 6 Monaten (20 Lektionen) Verlaufsbeobachtung und Förderdiagnostik
- Der **Anmeldeschluss** für verstärkte Massnahmen **ist Ende November**
- Kinder, die erst kurze Zeit logopädische Therapie erhalten, gilt eine Frist bis Ende Dezember

## Der Überweisungsbericht umfasst:

- Sprachanamnese der Erstsprache (bei nicht deutsch sprechenden Eltern mit Dolmetscher)
- Eine qualitative Beschreibung der Sprache auf allen Sprachebenen
- Zusätzliche quantitative Beschreibung durch standardisierte Sprachtests (bei Mehrsprachigkeit mit spezifischen Testverfahren, erhoben mit LISE-DAZ UT: Sprachverständnis + Sprachproduktion/ Transkription beilegen)

## Aussagen zu:

- Auditiven Merkfähigkeit und Differenzierungsfähigkeit
- Entwicklungsschritte/ Phasen der Stagnation / Rückschritte
- Verständlichkeit der sprachlichen Mitteilungen
- Störungen im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen
- Aufnahme sprachlicher Anregungen / Möglichkeit der Hilfestellungen ( eingeschränkt)
- Leidensdruck / Störungsbewusstsein
- Einstieg in den Schriftspracherwerb ( erschwert/ fraglich)
- Konzentrationsfähigkeit
- Nach ICF (Zuschauen (d110), Zuhören (d115), Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen (d120), Lernen durch Handlungen mit Gegenständen (d131), Sprache erwerben (d133), Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen (d310), Sprechen (d330), Nonverbale Mitteilungen produzieren (d335), Formelle Beziehungen (d740), Funktionen des Sehens (b210), Funktionen des Hörens (Hörsinn) (b230), Stimm- und Sprechfunktionen (b310-b399)
- Weitere Abklärungen und Therapien

## Empfohlene Tests:

### Umfassende Testverfahren

- PDSS (Patholinguistische Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen)
- SETK 3-5 / SET 5-10 (Sprachentwicklungstest)
- LISE-DAZ (bei sukzessivem Mehrspracherwerb)
- Logwords (bei Mehrsprachigkeit fakultativ)

### Testverfahren für einzelne Bereiche

- AWST-R
- WWT 6-10
- TROG-D
- ESGRAF
- BAKO 1-4, HSP, DRT, SLRT 2, ELFE, ZLT 2 etc.
- Mottier-Test (St. Galler- Normen)
- THEPHOBE, Olli der Ohren Detektiv

Auskunft gibt Nicole Sohrmann, nicole.sohrmann@schulen-birsfelden.ch oder Melanie Isabo, melanie.isabo@logo-ldw.ch